

Friedenskirche  
Geesthacht



# GEMEINDEBRIEF



April  
2023

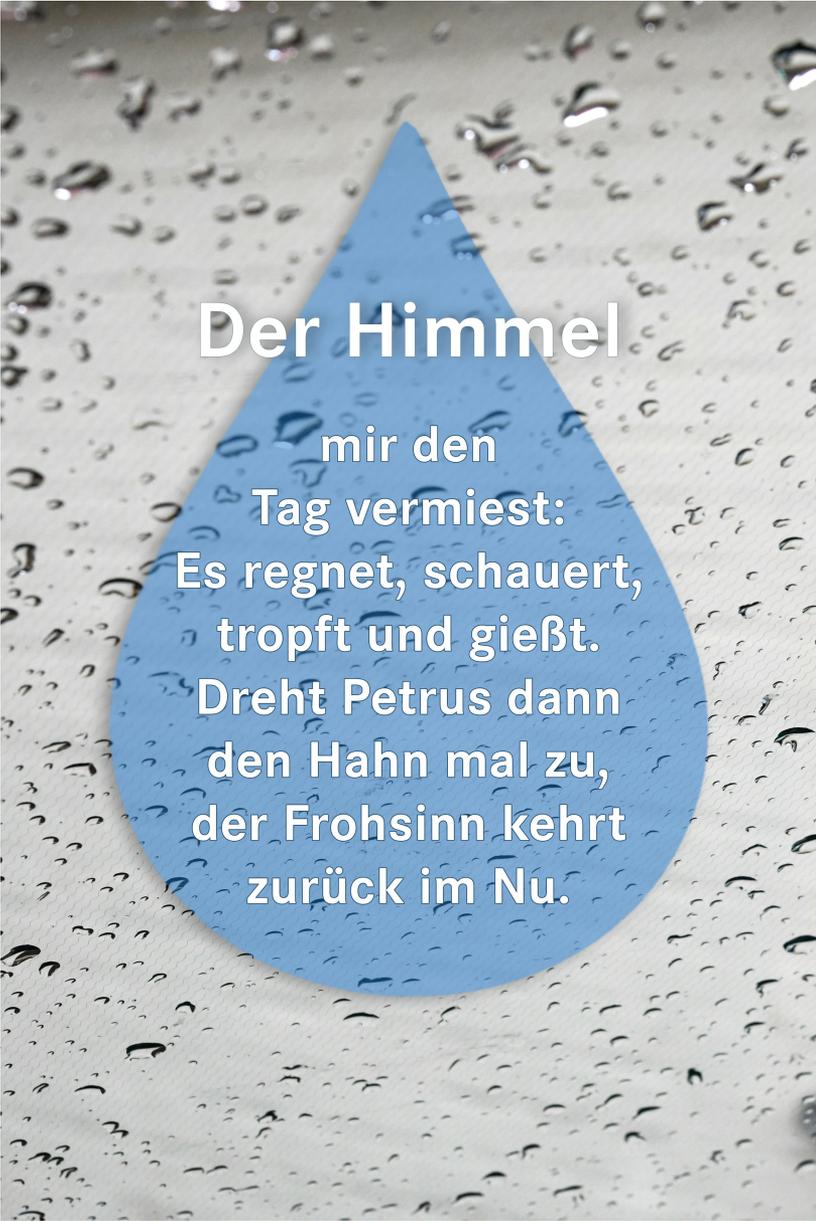
# Monatsplan April

	April 2023	Termine
2.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries</b>
4.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
5.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektor
6.	Gründonnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
7.	<b>Karfreitag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes</b>
9.	<b>Ostersonntag</b>	<b>9.30 Uhr Osternack und 10.15 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Michael Blau</b>
15.	Samstag	10.00 Uhr Organisationstreffen für das Straßenfest am 03.06.
16.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Edelgard Jenner, L: Gerhard Drewes</b>
20.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
23.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries ☞ anschl. Jahresgemeindeversammlung</b>
25.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis
29.	Samstag	9-17 Uhr Landesverbandsratstagung in Bad Schwartau
30.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Jonas Blau, L: Gerhard Drewes</b>

## VORSCHAU:

**Sonntag, 07.05.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**  
**Sonntag, 14.05.: 11 Uhr Allianzgottesdienst im kTS (Schillerstr. 33)**  
**Sonntag, 28.05.: 10 Uhr Pfingstgottesdienst**

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:*  
[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



# Der Himmel

mir den  
Tag vermiest:  
Es regnet, schauert,  
tropft und gießt.  
Dreht Petrus dann  
den Hahn mal zu,  
der Frohsinn kehrt  
zurück im Nu.

*Der Himmel*

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatspruch APRIL 2023

### Wir gehören Gott immer und ewig

Der Sonntag nach der Beerdigung: Die Angehörigen des Verstorbenen sitzen im Gottesdienst – da wird sein Name vorgelesen, wo er gewohnt hat, wie alt er geworden ist. Der Schmerz ist wieder da: „Das war mein Mann!“ – „Das war mein Vater!“ – „Wie soll das Leben jetzt weitergehen?“ Die Pastorin spricht die Worte: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Römer 14,8).

Schwere Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben. Er fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“ (Vers 9).

Warum machen gerade diese Worte Mut zum Leben – wenn die Frage da ist: „Wohin gehöre ich, da ich nun alleine bin?“

Der Dichter Arno Pötzsch hat das Kinderlied „Meinem Gott gehört die Welt“ geschrieben. Er bringt darin die Paulusworte so zur Sprache:

„Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott“ (EG 408,6). Pötzsch drückt diese erstaunliche Aussage des Paulus, dass wir immer und ewig zu Gott gehören, in anschaulicher Weise aus – so dass es sogar Kinder verstehen können. Und auch in mir stärkt er damit das Vertrauen zu Gott: Ich gehöre zu dem, dem die ganze Welt gehört – immer und ewig.

Reinhard Ellsel (GEP)



**05.03. Gottesdienst mit Edelgard Jenner**



**19.03. Gottesdienst Sophie Knopp + Abendmahl**



Bild: EfG Geesthacht

Rückblicke

**19.03. Gottesdienst mit Abendmahl; kurze Gemeindestunde**



In der Gemeindeversammlung am 19.03. haben wir Michael als neues Gemeindemitglied aufgenommen. Herzlich willkommen in unserer Gemeinde!



## 03.03. Ökumenischer Weltgebetstag



Rückblicke

18.03. Frauenfrühstück mit Uta Hildebrand

Rückblicke



## 25.03. Putz und Gartentag



Bilder: EfG Geesthacht

### ***Kindersegen im Februar und März***

Am 21. Februar konnten Maike und Flo ihre zweite Tochter Juna in die Arme schließen.

Am 25. März freuten sich Marie und Manuel über die Geburt ihres zweiten Sohnes Samuel.

Wir gratulieren euch ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen und viel Freude mit eurem neuen Familienzuwachs!



Bild: GEP

### ***Karfreitag & Ostersonntag***



Am 07.04. feiern wir um 10 Uhr einen Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, in dem wir das Leiden und Sterben Jesu bedenken.

Der Gottesdienst am 09.04. steht dann ganz im Zeichen der Oster- und Auferstehungsfreude. Traditionsgemäß gibt es vorher ab 9.30 Uhr einen leckeren Osternack. Herzliche Einladung!

Vorschau / Aktuelles

## Organisationstreffen für das Straßenfest

Am Samstag, den 03.06. wollen wir als Gemeinde ein Straßenfest für unsere Nachbarschaft veranstalten. Der „buten un binen“-Anhänger mit Hüpfburg und Co. ist bestellt. Die Bibel-Musical-Gruppe Hosianna hat sich auch schon angekündigt.

Darüber hinaus wollen wir noch viele andere tolle Attraktionen und kulinarische Köstlichkeiten anbieten. Sicher habt auch ihr tolle Ideen!

Lasst uns darüber sehr gerne beim **Organisationstreffen am Samstag, den 15.04. um 10 Uhr** ins Gespräch kommen!



Bilder: EfG Geesthacht

## Jahresgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 23.04.** findet im Anschluss an den **Gottesdienst** unsere diesjährige Jahresgemeindeversammlung statt. Zur Mittagszeit wird es eine Stärkung für die hungrigen Mägen geben. Die Tagesordnung hängt zu gegebener Zeit im Foyer aus. Neben den üblichen wichtigen Themen, wird es auch um ein neues Logo für unsere Gemeinde gehen. Die Entwürfe können sich sehen lassen. Seid gespannt! 😊

Herzliche Einladung, dabei zu sein, mitzudenken, mitzureden, mitzugestalten und mitzuentcheiden!

„Der Leib ist nicht ein Glied, sondern **viele**“ (1. Korinther 12,14).

Schön, wenn dies durch rege Beteiligung an unserer Jahresversammlung sichtbar wird.

## Landesverbandsratstagung in Bad Schwartau

Am 29.04. treffen sich Vertreter:innen des norddeutschen Landesverbandes in der EFG Bad Schwartau. Die Friedenskirche Geesthacht wird dort durch unsere Diakonin Sophie Knopp und unseren Gemeindeleiter Michael Blau vertreten.

An dieser Stelle schon einmal ein Hinweis auf eine inspirierende Veranstaltung unseres Landesverbandes im Juni:

WORKSHOPS IMPULSE

GOTTESDIENST



Jens Stangenberg • Roy Asabre •  
Prof. Dr. Andrea Klimt •  
André Peter • Carsten Hokema •  
Günter Schermoks • Robin Zabel •  
Mauricio da Silva Carvalho •  
Holger Gohla • Qorban Sultani •  
Miri Kassow

24. Juni 2023

SAVE  
THE  
DATE

Veranstaltungsort:  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Wiesenstraße 12/14  
22850 Norderstedt

Veranstalter:  
Landesverband Norddeutschland

## Glaubens- und Taufseminar

Im Laufe der nächsten Monate möchte ich gerne ein Seminar bzw. eine Gesprächsmöglichkeit zum Thema Taufe und Glauben anbieten.

Einige haben schon Interesse bekundet.

Du hast Fragen zum Thema Glaube und Taufe?

Du überlegst, Gemeindemitglied zu werden und/oder dich taufen zu lassen?

Dann melde dich gerne bei mir und lass uns darüber ins Gespräch kommen!

*Diakonin Sophie Knopp*

Vorschau / Aktuelles

## Gemeindefreizeit - Finanzinfo

Unsere Gemeindefreizeit findet vom **08.-10.09.2023** im **Christophorus**haus in Bäk am Ratzeburger See statt. Es sind noch Plätze frei - herzlich eingeladen!



Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen ist es notwendig, dass wir von allen Teilnehmenden eine **Anzahlung von 50€** benötigen. Zusätzlich könnt ihr sehr gerne die Anzahlung in kleinen Raten weiter aufstocken. Wir gehen zzt. von mindestens 180€ Gesamtkosten pro Person aus.

Bitte überweist die Anzahlung und ggfs. weitere Raten auf das Gemeindekonto (siehe Impressum).

**Verwendungszweck: Name der einzahlenden Person, Zusatz: Gemeindefreizeit 2023**

Weitere Infos zu den Gesamtkosten der Freizeit, Thema, Programm, usw. folgen. Rückfragen zur Gemeindefreizeit bitte an Tanja Pein und Marion Rosomm-Grolms.

## *Pfingstfreizeit in Wittenberge – Waymaker - JuTa 2023*

Vom 26.-29.05. finden in Wittenberge die Jugendtage 2023 für junge Leute von 13-27 Jahre statt. Ein Wochenende mit Gemeinschaft, geistlichem Tiefgang und Worship. Der Preis beträgt 80€ pro Person. Die Anmeldung läuft über das GJW Berlin-Brandenburg. Anmeldeschluss ist am 19.05. Weitere Infos unter [www.juta23.de](http://www.juta23.de)



Bild: [www.juta23.de](http://www.juta23.de)

## Was ist die Zeit?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschlossenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

Burkhard Weitz (GEP)

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## Bangladesch: Wegen ihres Glaubens schwer verprügelt

(Open Doors, Kelkheim) – In dem südasiatischen Land am Golf von Bengalen bekennen sich etwa 938.000 der knapp 168 Millionen Einwohner zum Glauben an Jesus Christus. Zu ihnen zählen auch Ayesha und ihr Sohn Manik, die den Islam verlassen haben. Trotz drohender Verfolgung ließen sie sich öffentlich taufen.



Shamim ist Christ muslimischer Herkunft und unterrichtet Alphabetisierungskurse. Weil er den Teilnehmern Lebensmittel geschenkt und das Evangelium mitgeteilt hatte, wurde er von seinen Cousins verprügelt

Muslime stellen 88,8 %, Hindus 9,3 %, Buddhisten 0,7 % und Christen 0,6 % der Bevölkerung. Letztere gehören traditionellen oder Freikirchen an, etliche sind ehemalige Muslime, Hindus oder Buddhisten. Sie müssen mit Anfeindungen und schwerer Gewalt rechnen. Oft sind es zuerst die eigenen Familien, die auf Konvertierte Druck ausüben, weshalb diese ihren Glauben geheim halten. Treffen mit anderen Christen sind deshalb oft schwierig, auch wegen der Überwachung durch das soziale Umfeld. Außerdem müssen Konvertiten Gewalt durch extremistisch-islamische Gruppen befürchten.

### Foto von Taufe in sozialen Netzwerken löst Gewalt aus

Gemeinsam mit vier weiteren ehemaligen Muslimen ließen sich Manik Miah (45) und seine Mutter Ayesha Begum (77) am 14. Dezember 2022 öffentlich taufen. Viele der muslimischen Dorfbewohner waren anwesend, einige machten Fotos. Anhänger einer extremistischen Gruppe posteten ein Foto der Taufe auf Facebook. Daraufhin wurden die neuen Christen von der örtlichen muslimischen Bevölkerung massiv bedroht. Trotz ihrer großen Furcht vor Verfolgung mussten Manik und seine Mutter jedoch täglich für ihr Einkommen auf dem Feld arbeiten. Dabei wurde Manik am 3. Januar während der Arbeit von

etwa einem Dutzend muslimischer Männer angegriffen. Seine herbeigeeilte Mutter konnte ihm nicht helfen, sondern wurde, wie ihr Sohn, mit Holzknüppeln und Bambusstöcken brutal verprügelt. Die Täter ließen erst dann ab, als sie sich sicher waren, dass die beiden den Angriff nicht überleben würden.

Christen aus dem Dorf brachten beide ins nächste Krankenhaus. Ayesha konnte ihre Beine nicht mehr bewegen. Lokale Partner von Open Doors halfen durch die Bezahlung der teuren Behandlung, und beteten gemeinsam mit den Christen vor Ort für die beiden.

### **Vater und Sohn wegen Hinwendung zu Jesus fast zu Tode geprügelt**

Auch Aatur (23) und sein gebrechlicher Vater wurden, nachdem sie Christen geworden waren, von Mitgliedern ihrer muslimischen Großfamilie und anderen Männern aufgefordert, ihren Glauben aufzugeben. Am 11. Juli 2022 schlug der Hass in Gewalt um. Aatur hatte sich erneut zu Jesus bekannt, als ihm sein Onkel deshalb mit einer Eisenstange auf den Kopf schlug. Als er am Boden lag, prügelten die anderen Männer weiter auf ihn ein und ließen ihn in seinem Blut liegen. Nach der medizinischen Versorgung im Krankenhaus litt Aatur weiter unter großen Schmerzen und war arbeitsunfähig. Partner von Open Doors vor Ort halfen mit bei der Versorgung von Aatur und seinem Vater.

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Bangladesch Rang 30. Bitte beten Sie für die Christen und besonders die Konvertiten, dass sie trotz großer Widerstände und Übergriffe weiter das Evangelium des Friedens im Land verbreiten.

**Hinweis:** Sprecher aus der verfolgten Kirche berichten an den Open Doors Tagen am **18.–20. Mai 2023** in Erfurt davon, wie Jesus inmitten von Bedrängnissen seine Gemeinde baut. Gleich jetzt anmelden unter [www.opendoors.de/odtage](http://www.opendoors.de/odtage) und dabei sein!

### **Über Open Doors**

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

**... und sonst:**

⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Mai 2023: 21.04.2023



Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreterin:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1-15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**



Bild: GEP

# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN